

# Pfarrblatt Oberwölbling



Oktober 2022

Jahrgang 32 / Nr.3

## Erntedank - eine Zeit zum Danken

Engagement ist wie "Erntesegen" für jede Gemeinschaft

### Liebe Pfarrgemeinde!



Jahr für Jahr feiern wir in unserer Pfarre im Oktober das Erntedankfest.

Grund genug, mich auch als Pfarrer bei all

jenen zu bedanken, die beitragen, dass die Gottesdienste jeden Sonntag festlich gefeiert werden können.

Das Wort „Eucharistie“ bedeutet genau gesagt "Danksagung".

Da gibt es die Organisten und Kirchenchormitglieder sowie die Kantoren, die immer wieder für die feierliche musikalische Umrahmung der Gottesdienste sorgen.

Da sind ebenso die Ministranten, die beim Tisch des Herrn ihren Dienst tun. Ohne sie wäre vieles nicht möglich.

Dann gibt es die Lektoren und Kommunionspender, die das Wort Gottes verkünden und die Hostien bei der hl. Kommunion den Gläubigen überreichen.

Auch die Mesner, die oft im Hintergrund wirken und alles für die Gottesdienste vorbereiten gehören dazu.

Sie alle tragen dazu bei, dass wir jeden Sonntag und Feiertag den Auftrag des Herrn, „die Eucharistie feiern“, bestmöglich erfüllen können. Ihnen allen einen herzlichen Dank!

*Ihr Pfarrer Marek*



*Erntedank ist überall möglich, nicht nur in der Landwirtschaft wie dieses Bild zeigt. So können wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Pfarre danken, durch die so vieles geschieht - für unseren Erntedank (Foto: zVg)*

**Jedes Jahr zum Erntedankfest wird uns bewusst, dass wir für viele Dinge dankbar sein müssen, für die Gesundheit, für gelungene Beziehungen und Freundschaften, aber auch, dass wir in Frieden und Sicherheit leben dürfen und im Vergleich zu anderen Ländern in Wohlstand leben können.**

Das Erntedankfest sollte auch dazu dienen, den vielen Menschen zu danken, die das ganze Jahr über sich für andere einsetzen und viel Arbeit im Hintergrund leisten - eine Arbeit, die man meist nur sieht, wenn sie mal nicht getan wird.

Es ist an der Zeit, ein herzliches Danke zu sagen:

Danke allen, die das ganze Jahr unsere Messen begleiten und damit unsere Feste verschönern, den Pfarrgemeinderäten, die in den

Arbeitskreisen arbeiten, dem Pfarrkirchenrat, der alles Finanzielle regelt, der Frauenbewegung, die den Erstkommunionkindern eine Festtafel im Pfarrhof bereitet oder das Fastensuppenessen organisiert, den Tischmüttern und Firmhelfern, den vielen Frauen, die für die Caritas Kekse backen, dem Katholischen Bildungswerk mit seinen interessanten Veranstaltungen, dem Pfarrblattteam, das seit Jahren alle mit wichtigen Informationen versorgt, den Frauen und Männern, die die Kirche putzen, den Leuten, die die Verlautbarungen austeilen, den Männern, die seit Jahren den alten Friedhof pflegen, denen, die die Ältäre zu Fronleichnam herrichten und allen, die zu Weihnachten die Christbäume in die Kirche bringen und schmücken, jenen, die die Erntekrone oder den

*Weiter Seite 2*

Fortsetzung von Seite 1

Adventkranz flechten und die Kirche mit Blumen dekorieren, jene, die dafür sorgen, dass die Messgewänder immer sauber sind, den Ministrantenbetreuern und den Kindern, die Messe für Messe ministrieren und so fort.

Diese Liste könnte man noch weiter fortsetzen. Zahlreiche Stunden werden unentgeltlich für die Gemeinschaft geleistet. Man freut sich, wenn alles funktioniert. Doch meistens denkt man nicht daran, wie viel Arbeit das ganze Jahr über, meist im Hintergrund - geleistet wird.

Dieses Jahr soll der Erntedank all jenen gelten, die das ganze Jahr über dafür sorgen, dass wir in einer schönen Pfarre leben können. Und eines sollte uns auch noch bewusst sein: es ist ein großes Glück, dass wir noch einen eigenen Pfarrer vor Ort haben.

*H. Kleebinder*

Dem Pfarrblatt liegt ein Erlagschein für Ihr Erntedankopfer bei.

# Arbeitsgruppe Ministrantenbetreuung

Unser PGR

- Gerald Burger,**  
**Edith Krumböck,**  
**Nadine Kerndler,**  
**Andrea Schramm,**  
**Julia Stockinger,**  
**Martin Stiglmayr.**



Foto: zVg

Die Gruppe Ministranten und Kinder wurde nach der PGR-Wahl ganz neu "zusammengewürfelt". Wir sind frisch und motiviert an unsere neue Aufgabe herangetreten.

Es wurden auch schon ein paar Kleinigkeiten geändert und umgesetzt. Diese wurden alle sehr gut angenommen. Unsere Ziele sind,

dass die Kinder Spaß am Dienst in der Kirche haben, und diesen nicht als Pflicht sehen, sondern als Hobby verstehen.

Mit Aktivitäten wie zum Beispiel Lagerfeuer, Würstel grillen, Ausflügen, ... soll die Gemeinschaft der Ministranten gestärkt werden.

## Unsere Rätselecke

1.																			
2.																			
	3.																		
	4.																		
5.																			
6.																			
		7.																	
8.																			
9.																			

1. Wichtiger Musiker bei der Feier der Hl. Messe (Mehrzahl).
2. Personen, die in der Kirche vorlesen.
3. Frauen und Männer, die alles für die Feier der Heiligen Messe vorbereiten.
4. Wichtiges Fest der Kinder in der Pfarre: ...KOMMUNION
5. Kinder, die dem Priester bei der Messfeier helfen.
6. Menschen flechten vor dem Erntedankfest die ERNTE....
7. Sie gestalten die Gottesdienste musikalisch: CHOR.....
8. Leiter der Pfarrgemeinde, Vorsitzendes des Gottesdienstes.
9. Beratendes Gremium in der Pfarre: PFARR.....

Die Lösung dieses Rätsels ist das Gegenteil von EINSAM:  
In der Pfarre leben wir .....

Die Auflösung des Rätsels aus der letzten Nummer lautet NONNBERG

*C.Küttner / M-Kerndler*

**PAMBERGER**  
**LANDMASCHINENTECHNIK**  
3123 OBRITZBERG • 02786/2229  
[WWW.PAMBERGER.COM](http://WWW.PAMBERGER.COM)

**SWIETELSKY**  
**BAUT AUF IDEEN**  
SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.  
Industriestraße 1-3 · A-3134 Nussdorf/Traisen  
T +43 27 83/50 331 · [nussdorf@swietelsky.at](mailto:nussdorf@swietelsky.at)



# Ungebrochene Wallfahrtstradition

Seit mehr als 300 Jahren pilgern Pfarrgemeinden nach Ma. Langegg zu "Maria, Heil der Kranken"

Langegg wird erstmals 1429 urkundlich erwähnt und gehörte damals zur fürsterzbischöflichen Grundherrschaft Salzburg.

Als die Tochter des einstigen Güterinspektors Matthäus Häring um 1600 schwer erkrankte, gelobte er vor einem Marienbild (dem späteren Gnadenbild), den Bau einer Kapelle, falls das Mädchen wieder gesunde. Das Mädchen wurde wieder gesund und Häring ließ darauf eine Kapelle errichten. So begann die Geschichte der Wallfahrt nach Langegg, die bis heute andauert.

Durch eine Stiftung des Melker Abtes Kaspar Hoffmann wurde



Auch dieses Jahr haben sich viele Gläubige - trotz kühlem Wetter - an der Pfarrwallfahrt nach Maria Langegg beteiligt. (Foto:zVg)

später die Kirche vergrößert und 1645 dem Servitenorden übergeben (der bis 1974 blieb). Damals wurde auch das Kloster errichtet.

In der Barockzeit war die Kirche „Maria Heil der Kranken“ schon weit über den Dunkelsteinerwald hinaus bekannt. Die damals verbreiteten Mirakelbücher verzeichneten zahlreiche Gebetserhörungen und Heilungen. So kamen jährlich etwa 30.000 Pilger in den Ort, wie ein Mirakelbuch von 1741 berichtet.

So heißt es darin: „Es hat sich wohl geziemen zum Trost und Aufbauung aller Gott und Mariae Liebhabenden Seelen beyzusetzen die Verzeichniß aller Processionen so jährlich und zwar auff einem gewissen Tag. Am Montag der Creutzwochen: Von Obrichtsberg, Oberwoelbling, Agspach, Arnstorff“.

Eine Zusammenstellung aus dem Jahr 1967 nach Angaben des langjährigen Organisten des Ortes bezeugt die Festsetzung der Wallfahrten auf bestimmte Tage: „18. September: Lengenfeld, Mannersdorf, Oberwölbling, Bisamberg, Mautern, Bergern“.

Ein Vergleich der Jahrestage niederösterreichischer Pfarrgemeinden, die noch heute nach Maria Langegg pilgern, mit der barocken Aufzeichnung zeigt, dass mehr als die Hälfte der alten Gelöbnisse seit über dreihundert Jahren heute noch erfüllt werden. Auf Wallfahrt zieht man heute – wie schon in der Barockzeit – meist, sobald die Ernte eingebracht ist.

hp/hs

(siehe auch das Buch „Von Palmbuschen und Pilgerscharen“)

## Kurioses aus der Pfarrchronik

Die Zeit des „Vormärz“ (die Jahre vor dem Revolutionsjahr 1848) war in Oberwölbling eine vergleichsweise ruhige Zeit. Von 1842 bis 1861 war dort Alois Prem Pfarrer. In der Chronik berichtet er uunter anderem auch über die Aufstockung des Kirchturms und dessen Kosten.

„1845

S. Exzellenz Herr Patron Graf von Kollredo hat den Bau am Thurme genehmigt, und zugleich einen unverzinslichen Bauvorschuß von 1700 CM<sup>1)</sup> gegen jährliche Rückzahlung je 200 f CM bewilligt. Zu diesen Behufe wurde im Herbste angefangen das Matrial zusammenzuführen. Es wurde ausgemacht, daß jedes Haus, welches Einspann<sup>2)</sup> leistet, 3 Truhen Sand, 500 St. Ziegel führen solle, die Ambacher führten keinen Sand dafür aber je 1000 St. Ziegel. Das Bauholz wurde aus dem Kirchenwalde, die Laden von St. Pölten, der Kalk von Viehhofen geführt. Alles geschah mit Bereitwilligkeit und ich habe deshalb keinen Verdruß gehabt.

1846

In diesem Jahre wurde der längstgewünschte Thurbau in Angriff genommen. Die Maurerarbeit durch H. Franz Lechner Maurermeister in Mautern, die Zimmerarbeit durch Ignaz Rehthaller und die Spenglerarbeit durch Friedrich Scipio, beyde

von Mautern. Die ganze Bausumme beträgt 2087 f 25 x CM.

Am 14. Juli war die feyerliche Aufsetzung des Kreuzes. H. Canonicus und Dechant v. St. Pölten Dr. Severin Gregor hatte die Weihe des Kreuzes vorgenommen. Dasselbe wurde von 24 Schulmädchen in die Kirche getragen; während des Aufziehens spielte die Hiesige Musikbande ganz angemessene Stücke. Darauf hielt der H. Dechant eine sehr ansprechende Predigt, das Te Deum wurde abgesungen – eine sehr zahlreiche menge aus der Pfarre und Nachbarschaft war gegenwärtig. Alles ist ohne Unglück vorübergegangen.

Der Thurm wurde um 3 Klafter<sup>3)</sup> 1 ½ Schuh im Mauerwerk erhöht.“

H.Schlager

### Anmerkungen

<sup>1)</sup> CM = ein österr. Gulden; 1 Gulden von 1846 entspricht heute etwa 21 Euro.

<sup>2)</sup> Jedes Haus das ein Fuhrwerk besaß musste auch Robotdienst leisten.

<sup>3)</sup> Ein Klafter sind 1,9 Meter.

# Termine

Termine ohne Berücksichtigung möglicher Corona-Maßnahmen.

Sa, 15. Okt.	18.30 Uhr <b>Winzerdankmesse</b> in Unterwölbling
So, 16. Okt.	8.30 Hl.Messe, <b>Ministrantenaufnahme</b> (u. <b>Pfarrkaffee</b> )
So, 23. Okt.	9 - 17 Uhr <b>Buchausstellung u. Pfarrkaffee</b> in Pfarrsaal
Mi, 26. Okt.	<b>Nationalfeiertag</b> , 10 Uhr Hl. Messe am Soldatenfriedhof
Di, 1. Nov,	<b>Allerheiligen</b> , 13.30 Uhr <b>Friedhofsgang in Oberwölbling</b> (15.30 Uhr Friedhofsgang in Obritzberg)
So, 6. Nov.	14 Uhr Hl. Messe und <b>Friedhofsgang in Unterwölbling</b>
So, 13. Nov.	8.30 Uhr: <b>Cäcilienmesse</b> des Kirchenchores Caritassonntag: <b>Teeaktion</b> vor der Kirche
So, 20. Nov.	<b>Christkönigssonntag</b> , 8.30 Uhr Jugendmesse
Do, 24. Nov.	19 Uhr: " <b>Was glauben Sie eigentlich</b> ", <b>Vortrag</b> mit Sr. Katharina Deifel (OP) im Pfarrsaal
Sa, 26. Nov.	16 Uhr Hl.Messe mit <b>Adventkranzsegnung</b> <b>Kekseverkauf</b> vor der Kirche der Alten- und Krankenpastoral u. Arbeitskreis f. Kirchenschmuck
Di, 6. Dez.	6 Uhr <b>Roratemesse</b> , anschl. Frühstück im Pfarrsaal

## Erstkommunion und Firmung 2023

Anmeldungen zur Firmung und Erstkommunion sind bis Ende Oktober jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr im Pfarrhof möglich. Die Anmeldung zur Firmung ist

persönlich vorzunehmen; die Teilnahme am Firmunterricht ist für alle Firmkandidaten verpflichtend. **Wer nicht in der Pfarre getauft wurde, bitte unbedingt den Taufschein mitbringen!**



- Elektroinstallationen
- Anlagenplanung
- Sprechanlagen
- Alarmanlagen
- Netzwerkanlagen
- USV-Anlagen
- SAT und Antennenanlagen
- Elektrogeräte
- Störungsdienst
- Blitzschutz
- Elektroheizungen

3124 Oberwölbling 02786/2243  
Büro Wien 01/9137687  
E-Mail: elektro.uferer@aon.at

## Vorabendmessen

### Oberwölbling

1, 15, 29. Okt. 18.30 h  
12. Nov. 17.30 h  
1, 17, 31. Dez 17.30 h

### Obritzberg

8, 22. Okt. 18.30 h  
5, 19. Nov. 17.30 h  
10. Dez. 17.30 h

**BlitzPIZ**  
Elektro - Schramm e. U.  
Ratzersdorf 22  
3124 Wölbling  
0660 561 13 65  
office@blitzpiz.at  
www.blitzpiz.at

Smarte Technik lautet unsere Devise

## Die Taufe empfangen



**Amelie Braun**  
get. 8. Mai  
**Rosmarie Bandion**  
get. 14. Mai  
**Mia Fajmann**  
get. 27. August  
**Fabian Czepa**  
get. 11. September

## Unsere Verstorbenen



**Anna Fleischhacker**  
+ 19. Aug. im 91. Lj.  
**Bruno Popp**  
+ 14. Sept. im 75. Lj.

## Ein treuer Freund

„Es gibt keinen treueren Freund als ein Buch“, sagte Ernest Hemingway. Im Buch kann sich die ganze Welt verbergen - und damit eröffnet sich immer wieder Neues.

Es ist „Abenteuer im Kopf“, in einer stillen Ecke in einem Buch zu schmökern, geheime Winkel aufzustöbern und zu durchstreifen. Es ist Lernen aus der Erfahrung und dem Wissen anderer. Die Welt scheint unerschöpflich ...

**Mehr am 23. Oktober im Pfarrsaal. Es lohnt sich!**

## Messstipendien

Aufgrund der Erhöhung der Besoldungssätze für Organisten (auf 15.- €) wird ab 1. Jänner 2023 eine Indexanpassung für Messstipendien vorgenommen.

Die Kosten für eine Singmesse betragen dann 24 Euro (*Diözesanblatt Nr. 5 vom 1. Sept. 2022*).

Zugestellt durch Post.at

## Pfarre Oberwölbling

Impressum: Inhaber, Verleger, Herausgeber: R.k. Pfarramt Oberwölbling, Redaktion: Pfarrblattteam der Pfarre. Alle: 3124 Oberwölbling, Waldbadstraße 6, Tel.: 02786/2470, email: pfarre.oberwoelbling@aon.at, Homepage: <http://pfarre.kirche.at/oberwoelbling/content/willkommen>. Herstellung: Hausdruckerei d. Diözese St. Pölten, Klosterg. 15, 3101 St. Pölten. Offenlegung §25 Mediengesetz: Alleininhaber: R.k. Pfarre Oberwölbling. Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Oberwölbling.